

15. Mai 2019

**Postulat**

von Olivia Romanelli (AL),  
Dr. Pawel Silberring (SP)  
und 19 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die bisherige Praxis im Umgang mit Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufern an den Zürcher Lebensmittelmärkten wiederhergestellt werden kann, damit finanzielle Einbussen durch Erwerbsausfall bei den Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufern vermieden werden können. Zudem soll die Attraktivität und Vielseitigkeit aller Zürcher Lebensmittelmärkte mittels Vergabe von Tagesbewilligungen an Kleinstände auf einfachem und unbürokratischem Weg gesichert werden. Sollte eine permanente Lösung Zeit brauchen, so soll in der Zwischenzeit die bisherige Praxis (vor Mai 2019) gelten, um weitere Einkommensausfälle für die Betroffenen zu vermeiden.

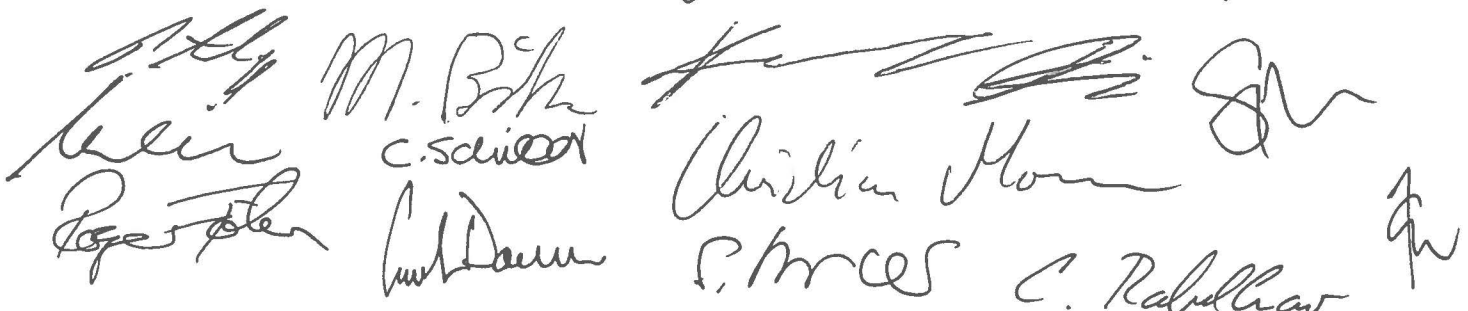
**Begründung:**

Der Presse konnte man entnehmen, dass die Praxis für Tagespässe auf dem Gemüsemarkt auf der Stadthausanlage geändert wurde und die Möglichkeit, Tagespässe zu erwerben, stark eingeschränkt wurde. Die Begründung sei in einer Reorganisation der Gewerbepolizei zu suchen, die aufgrund von baulichen Mängeln in Büros der Gewerbepolizei vorgenommen wurde. Es kann nicht sein, dass sich bauliche Mängel in Büros bis auf die Existenz von Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufer durchschlagen. Die vollzogene Reorganisation hat einschneidende Folgen für einige Marktfahrende ohne Dauerbewilligungen. Organisatorische Änderungen sollten für ein ertragarmes Gewerbe keine existenzielle Folgen haben.

Liess ein/e Jahresabonent/in seinen Platz an einem oder mehreren Markttagen ungenutzt, so konnte dieser Platz sinnvollerweise von Marktfahrenden ohne Jahresabonnement genutzt werden. Viele Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufer benötigen nicht die volle Länge eines unbenutzten Marktplatzes (max. 15 m). Bisher hat der Marktpolizist vor Ort unkompliziert Tagesbewilligungen, je nach Grösse des beanspruchten Platzes, verteilt. Die neue Praxis steht im Widerspruch zum Art. 8 der Marktverordnung, in der die Attraktivität des Marktes, insbesondere das regionale und saisonale Angebot, hervorgehoben werden. Seit anfangs Mai 2019 ist der Markt ungewohnt leer.

Fehlt das bereichernde Angebot der Tagesverkäuferinnen und Tagesverkäufer auf dem Markt, so bedeutet dies eine massive Qualitätseinbusse für die Stadtmärkte und für einzelne Verkäuferinnen und Verkäufer eine gravierende finanzielle Einbusse.

**Antrag auf Dringlichkeit**



St. Nagel

H. Kna

G. Kober

P. M. Kna

H. Knause

W. Schmidt

Knause